

# Das Tagebuch von mArtin...

05. November 2020 19:20 Uhr

Leider neige ich dazu, Fremdworte immer wieder untereinander zu verwechseln. Ich hatte in der Firma eine kurze Unterhaltung, als das Thema auf *Anagramme* kam. Erst zu Hause fiel mir ein, dass ich mir gar nicht mehr so sicher war. Kurz nachgeschaut, und ja: wieder einmal hatte ich etwas verwechselt. Ich sprach ja eigentlich von *Palindromen* und nicht von *Anagrammen*. Und damit mir das nie mehr passiert, dass ich ein *Palindrom* mit einem *Anagramm* verwechsle, schreibe ich den Unterschied heute und hier auf. Wenn ich das einmal geschrieben habe, dann merke ich es mir vielleicht.

Ein *Anagramm* ist, wenn man aus den Buchstaben eines (sinnvollen) Wortes ein anderes Wort machen kann. Zum Beispiel das Wort: »*Palme*«. Daraus kann man auch die Worte *Ampel* und *Lampe* formen.

Wenn man Worte auf ihre Anagramm-Fähigkeit hin untersuchen möchte, hier habe ich eine nette Seite für Anagramme gefunden.

Ein *Palindrom* ist, wenn sich ein Wort von vorne und hinten gleich liest. Wie zum Beispiel *Anna*, *Otto* oder auch *Legovogel*.

Auf der Wiki-Dingsbums-Seite für *Palindrome* gibt es übrigens auch ganze *Palindrom*-Sätze, wie zum Beispiel diesen bedeutungsvollen hier: »*Eine Hure ruhe nie.*«

So.

Ab heute werde ich nie wieder ein *Anagramm* mit einem *Palindrom* verwechseln.

(C) mArtin 2020